Protokoll der Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2024 des TuS Bommern 1879 e.V.

Die Versammlung hat am Mittwoch, 12. November 2025 um 19.00 Uhr im Sport- und Fitnesszentrum Bommerfelder Ring 113, in Witten stattgefunden.

Die Einladung erfolgte über die Veröffentlichung auf der Homepage ab 20.10.2025 und persönliche Anschreiben per Mail. Ein Aushang im Sportzentrum erfolgte nicht.

1. Begrüßung durch Präsidiumsmitglied Ilka Streckert

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
Ilka Streckert stellte fest, dass satzungsgemäß eingeladen wurde und die Versammlung damit beschlussfähig ist.
In der Anwesenheitsliste sind 69 Teilnehmer eingetragen.

3. Wahl eines Protokollführers
Oliver Rabe wird vorgeschlagen und einstimmig gewählt

4. Totengedenken

5. Ehrungen
Es werden langjährige Mitglieder mit Urkunde und Präsent geehrt. (Anwesende unterstrichen)
25 Jahre: Abstins, Maurice / Bockhacker-Posenenske, Ulrike / Hermes, Nicole / Kilzer, Andreas / Merten, Simone / Putz, Timo / Sagert, Steffen / Hartwig, Lea
40 Jahre: Pohl, Lothar
50 Jahre: Anstoetz, Christel / Hartwig, Ulrike
60 Jahre: Rabe, Oliver
65 Jahre: Jacobi, Erich
75 Jahre: Kriebel, Karin

6. Protokoll der Jahreshauptversammlung 2024
Das Protokoll ist auf der Homepage veröffentlicht. Es gibt keine Wortmeldungen. Das Protokoll wird durch Abstimmung ohne Gegenstimmen genehmigt.

7. Berichte
Ilka gibt den Bericht für das **Präsidium**.
Mitgliederzahlen zum 01.01.2025 = 1225
Badminton 100
Handball 357
Boule 0
Turnen 764
Reha 4

Simon Telgheder gibt den Bericht für die **Badmintonabteilung**,

Simon Bottländer für die **Gymwelt**,
Statistik: 2024 8600 Teilnehmende. 2025 bis November 7600.
Auf Rückfrage wurde die Anzahl der Trainer mit 12 und 7 für Schwimmen angegeben

Thomas Hitzemann für die **Handballabteilung**,
Bei der JHV ist der Vorstand wiedergewählt worden

Claudia Hindemith für **Reha-Sport**
Umstellung auf Optadata ist erfolgt.

Statistik 2024: 5557 Teilnehmer in 577 Reha-Stunden. Einnahmen 13.799 €

Saskia Happ für die **Turnabteilung**.
Mitgliederstand um 5 gesteigert gegenüber Vorjahr.
In einer persönlichen Erklärung wies Saskia darauf hin, bei der JHV-Turnen nicht mehr als Abteilungsleitung zur Verfügung zu stehen. Die gelte auch für die stellvertretende Abteilungsleiterin Svea Streckert.

Die Berichte des Präsidiums und der Abteilungen werden als Anlage dem Protokoll beigefügt.

Richard Steinforth stellt den **Kassenbericht** als Präsentation vor. Zugriff ist über den ausgehängten QR-Code oder als Ausdruck möglich.

Es folgte die Aussprache

Uli Zappe fragte nach der Darstellung der Abschreibungen in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung.

Richard begründete wie folgt:

„Bei einer reinen Einnahmen-Ausgaben-Darstellung werden Abschreibungen nicht ausgewiesen. Wenn die Berechnung der Einnahmen und Ausgaben auf den Angaben der BWA basieren, dann erscheinen aber auch die Tilgungsleistungen nicht, mit dem Ergebnis, dass Zahlungen nicht berücksichtigt werden. Um aber auf Basis der letzten BWA zum jeweiligen Jahresende das Ergebnis nach Möglichkeit so nahe wie es geht dem steuerlichen Abschluss anzupassen, muss eine der beiden Buchungen berücksichtigt werden. Da Abschreibungen in der steuerlichen Betrachtung relevant sind, Tilgungsleistungen aber nicht, werden nach Absprache mit der Steuerberaterin die Abschreibungen berücksichtigt.“

Es wurde gebeten die Einnahmen Fitness / Gymwelt aufzuschlüsseln. Die Zahlen werden nachgeliefert.

Der 6-stellige Minusbetrag im Zweckbetrieb wurde hinterfragt.

RS: In dieser Position sind alle Übungsleiter und Trainerkosten der Abteilungen zusammengeführt.

Sigfried Ebel fragte nach der Verbuchung der durch die Stadt Witten geleisteten Instandhaltungspauschale.

RS: Im Jahresdurchschnitt der letzten 17 Jahre gab es Instandhaltungsaufwendungen von durchschnittlich 38 T€/Jahr. Da sind die Mittel verwendet worden.

Oliver Rabe fragte nach dem Grund für die Budgetsteigerung Handball in Höhe von 13.000 €.

RS: Gestiegener Mittelbedarf!

Frage nach dem Verlust in der Gymwelt: Einnahmen von 62.949 € stehen Ausgaben von 81.730 € gegenüber. Was für Maßnahmen werden ergriffen?

RS: Es wurden 9 T€ an Personal eingespart.

Die Frage nach der letzten Anpassung der Kursgebühren konnte nicht beantwortet werden. Ist aber schon lange her; jedenfalls fand die letzte Erhöhung nicht in der Amtszeit des Präsidiums statt. Der Zeitpunkt der letzten Erhöhung kann aber sofern gewünscht geprüft werden.

Oliver Rabe bat um Einsicht in den Kassenbericht. RS: zugestimmt

RS: Reha Sport hat ein ausgeglichenes Ergebnis

Darstellung der **Budgetplanung 2026**:
Auch hier gab es eine Präsentation mit 2 Szenarien.

Das zweite Szenario berücksichtigt die anstehenden Instandhaltungen und kommt zu einem Negativergebnis von 75 T€.

Bericht der **Kassenprüfer** gehalten von Jonathan ergab keine Beanstandungen.

8. Entlastung des Präsidiums wurde von Jonathan beantragt. Es gab keine Gegenstimmen, aber 3 Enthaltungen.

9. Wahlen
 Mitgliederwesen: Heribert Zachhuber stellt sich ohne Gegenkandidaten zur Wahl und wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

 Soziales: Maren Wentzel stellt sich ohne Gegenkandidaten zur Wahl und wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

 Gymwelt: Katja Sondermann stellt sich ohne Gegenkandidaten zur Wahl und wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

 Medienbeauftragter: Von Felix Groß liegt eine schriftliche Erklärung vor. Es gibt keine weiteren Kandidaten. Er wird einstimmig gewählt.

 Kassenprüfer: Anke Gress wird von der Turnabteilung vorgeschlagen. Es liegt eine schriftliche Erklärung vor. Weitere Kandidaten gibt es nicht. Anke wird einstimmig gewählt.

10. Bestätigung der Abteilungsleiter und des Jugendvertreters
Als Jugendvertreter wurden in der vorhergehenden Sitzung Anna Mendel und Lili Lugmeyer gewählt. Die Abstimmung erfolgte ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

11. Mitgliedervotum bezüglich des Pachtvertrages des TuS Bommern mit der Stadt Witten betreffend des Sportzentrums
Zu TOP 11 wird folgendes zur Abstimmung gestellt: Bastian Sonnenschein verlas den Wortlaut.

„Die Mitgliederversammlung beauftragt das Präsidium eine Grundlage zu erarbeiten, auf deren Basis die Mitgliederversammlung zu einem späteren Zeitpunkt darüber entscheiden kann, ob der im Jahre 2035 auslaufende Erbpachtvertrag und Nutzungsvertrag mit der Stadt Witten verlängert werden soll oder nicht, wobei bereits heute festgehalten wird, dass die Mitgliederversammlung favorisiert den Hallenstandort beizubehalten und die Verträge mit der Stadt Witten zu verlängern. Dies ist bei zukünftigen Entscheidungen des Präsidiums, z.B. hinsichtlich erforderlich werdender Reparaturarbeiten, zu berücksichtigen.“

Die Aussprache über den TOP ergab ein Stimmungsbild für die Beibehaltung des Status Quo, da eine Übertragung an die Stadt die Selbstbestimmung des TuS stark einschränken würde. Im Umkehrschluss bedeutet das aber auch weiterhin die Verantwortung für Instandhaltung und Pflege. Dazu müssen zusätzliche Mittel generiert werden.
Götz Neuhoff bat um eine Differenzierung von Kosten und Investitionen.
Die anschließende Abstimmung ergab Zustimmung bei 2 Enthaltungen.

12. Schutzkonzept TuS Bommern
Das Schutzkonzept ist auf der Homepage veröffentlicht.
Ilka erläutert kurz die Grundsätze und verweist auf die Veröffentlichung.
Das Präsidium hat entschieden, dass in der Umsetzung des Schutzkonzeptes ab sofort die

Handynutzung in den Umkleidekabinen – auch für Erwachsene – untersagt ist. Auch die digitale Kommunikation von Trainern und Übungsleitern mit einzelnen Kindern ist nur mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten gestattet.

13. Anträge (Einreichung bis zum 29.10.2025)
Zu TOP 13 wurden folgende Anträge fristgerecht eingereicht:

Antrag **„Unser Sportzentrum soll schön bleiben“** Eingereicht am 29.10.25 durch Frank Duckstein, Heribert Zachhuber, Uli Zappe

„Auf den Verein kommen im nächsten Jahr zahlreiche Instandhaltungsarbeiten zu, die über den normalen Umfang hinausgehen:
- Die Fassade im Bereich Sportlereingang sowie der Gebäudesockel müssen instandgesetzt werden. Diese Arbeiten müssen gemacht werden, wenn das Gebäude nicht nachhaltig Schaden nehmen soll. Kosten: ca. 25.000 €
- Erneuerung und Anpassung der Brandmeldeanlage inkl. Rauchmelder in der Halle, Schlüsseldepot der Brandmeldeanlage etc. nach den neusten Bestimmungen. Kosten: ca. 45.000 €
- Der gesamte Kabinen- und Sporteingangsbereich muss renoviert werden, inkl. Austausch einiger rostiger Heizkörper im Sanitärbereich. Kosten: ca. 15.000 €
- Erneuerung der ELA-Anlage (elektrische Lautsprecheranlage). Kosten: ca. 15.000 €
Gesamtsumme ca. 100.000 €
Eigentum verpflichtet! Und zwar alle unsere Mitglieder und nicht nur die, die sich ehrenamtlich engagieren.
Deshalb beantragen wir für das Jahr 2026 eine einmalige Sonderumlage, die wir in zwei gleichen Teilbeträgen im Frühjahr und Herbst benötigen.
Wir schlagen folgende Gesamtbeträge vor:
- *Erwachsene Einzelmitglied 50,00 €*
- *Kind Einzelmitglied 25,00 €*
- *Familienmitglied 100,00 €*
- *Passivmitglied (TuS Light) 25,00 €*
- *Mitglieder, die unter die Soziale Teilhaberegelung fallen, sind von der Umlage ausgenommen.“*

Eine weitere Begründung und Erläuterung des Antrages erfolgte mündlich in der Versammlung.
Es wurde sehr engagiert, teils emotional diskutiert.

Sigi Ebel gab zu bedenken, dass nicht alle Sportler im Sportzentrum trainieren und daher nicht von den Vorteilen partizipieren, die Umlage aber bezahlen müssen.

Rosi Lau gab zu bedenken, dass die Nichtvereinsmitglieder im Kurs und Reha-Bereich über diesen Weg nicht beteiligt werden, obwohl diese Gruppen die besten Räumlichkeiten nutzen.

In diversen weiteren Wortmeldungen wurde die Verantwortung des Vereins und der Mitglieder für den Erhalt der Halle herausgestrichen und die Umlage als solidarisch, sachgerecht und erforderlich dargestellt, nach dem Grundsatz „Eigentum verpflichtet“.

Maren Wenzel: Versicherungen gegen Vandalismus bestehen, entgegen vorlaufenden Äußerungen, nicht.
Die Frage, ob man die Verantwortlichen nicht zur Kasse bitten kann, erübrigt sich, da bisher keine Täter ermittelt werden konnten.

Oliver Rabe bat um Überprüfung der Möglichkeiten zur Erhebung einer Umlage nach Gesetz, Satzung und Rechtsprechung.
Hierzu wurde von Seiten des Präsidiums auf §7 der Satzung und §5 der Beitragsordnung und Mitgliederordnung hingewiesen wonach neben den Mitgliedbeiträgen grundsätzlich „Umlagen“ erhoben werden können und die Höhe von der Mitgliederversammlung beschlossen wird.

Zur Kommunikation an die Mitglieder soll kurzfristig eine Argumentation vorbereitet und an geeigneter Stelle veröffentlicht werden.

Wie mit evtl. Kündigungen von Mitgliedern auf Grund der Umlageerhebung umgegangen wird, muss das Präsidium entscheiden. Kündigungen sind gem. Satzung nur 4 „Wochen zum Jahresende (bis 03.12.2025) möglich. Hier müsste ein Sonderkündigungsrecht eingeräumt werden.

Der Einzug der Umlage soll getrennt vom Beitragseinzug erfolgen.

Die Abstimmung über den Antrag ergab 6 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen. Die Zustimmungen wurden nicht erfragt. Die Zahl der stimmberechtigt anwesenden Mitglieder entspricht nicht der Teilnehmerliste, da vereinzelt Mitglieder den Raum bereits verlassen hatten; zum Zeitpunkt der Abstimmung waren jedoch jedenfalls noch 60 Mitglieder anwesend.

Antrag **„Verbot der Nutzung des Gymraums“** Eingereicht am 26.10.25 durch Friedhelm Hoffmann

„Die Hauptversammlung möge beschließen, dass die Nutzung des GymRaums nicht nur gesondert gebuchten Kursen vorbehalten ist. Auch beitragszahlenden Mitgliedern anderer Kurse ist die Nutzung weiterhin gestattet. Diesbezügliche Änderungen sind, da sie gravierende Rechte der TUS-Mitglieder betreffen, nur durch die Abstimmung in der HV möglich.“

Friedhelm erläuterte den Antrag: Ausschlaggebend war die geplante Verlegung des Senioren-Angebotes der Turnabteilung unter der Leitung von Rosi Lau aus dem Gym-Raum in den Multifunktionsraum. Hier gab es erheblichen Protest der Übungsleitung und der Teilnehmer! Einmal wegen der Gruppengröße und wegen des Ambientes.

Das Präsidium erläuterte, dass eine Verlegung einiger Kurse (um Kapazitäten für neue Angebote für Kinder zu schaffen) von der Turnabteilung über mehrere Monate in diversen Gesprächen versucht wurde einvernehmlich zu erreichen. Dies gelang nicht, so dass schließlich in enger Absprache mit der Turnabteilung vom Präsidium entschieden wurde den o.g. Kurs in einen anderen Raum der Halle zu verlegen.

Ferner wies das Präsidium darauf hin, dass der Antrag nach der Satzung derzeit unzulässig sein dürfte. Nach §11 der Satzung obliegt dem Präsidium die Leitung des Vereins. Wären Änderungen hinsichtlich der Nutzung des Gymraums entsprechend dem gestellten Antrag „nur durch die Abstimmung in der JHV“ möglich, so würde dies das Präsidium bei der alltäglichen Leitung des Vereins erheblich beeinträchtigen, mithin die satzungsgemäßen Befugnisse des Präsidiums erheblich einschränken.
Es wurde darauf hingewiesen, dass der Antrag daher eine Satzungsänderung darstellt, auf eine Änderung der Satzung jedoch explizit in der Ladung zur Versammlung hingewiesen werden muss, mithin eine Entscheidung über den Antrag heute nicht erfolgen kann.

Gleichwohl wollte sich das Präsidium dem Anliegen von Freidhelm Hoffmann nicht verschließen und der Antrag wurde unter den Mitgliedern sehr emotional diskutiert. Hierbei gab es einen Ordnungsruf des Präsidiums, da sich das Mitglied Siegfried Ebel gegenüber einem Mitarbeiter des Vereins in Ausdrucksweise und Ton vergriffen hatte. Der vom Präsidium daraufhin erfolgte Ordnungsruf beinhaltet den Hinweis, dass ein solches Verhalten vom Verein in keiner Weise toleriert wird und Wiederholungsfall sogar mit einem Vereinsausschluss geahndet werden kann. Durch die Formulierung im Protokoll wird Siegfried Ebel über die möglichen Konsequenzen einer Wiederholung seines Verhaltens in Kenntnis gesetzt.

Pia Bodenbinder merkte an, dass Entscheidungen getroffen werden müssen!

Götz Neuhoff kritisierte, dass zu wenig und zu spät kommuniziert wird.

Oliver Rabe merkte an, dass es bei Einführung des Kurssystems für Angebote der Turnabteilung eine Entscheidung in der JHV gab.

Die Turnabteilungsmitglieder haben der Änderung, die einen Zusatzbeitrag darstellt, unter der Bedingung zugestimmt, dass Angebote für **alle** Altersgruppen und Geschlechter im normalen Vereinsangebot erhalten bleiben.

Rosi Lau erinnerte daran, dass gerade die älteren, langjährigen Mitglieder schon weit vor dem Hallenbau dazu beigetragen haben, den Kapitalstock des Vereins anzusparen.

Eine Abstimmung konnte aus den oben dargestellten Gründen nicht erfolgen.

14. Verschiedenes Keine Punkte

15. Termine 2025/ 2026

Die Veranstaltung endete um 21:58 Uhr

Protokollführung: Oliver Rabe 25.11.2025